



★★★★★★★★
★★★★

Alpinklassiker
Genusstour

157 La Gusela (2.593 m) SO-Wand

»Mamma & Papà« VI+/A0 (eKN VII)

M. Dibona | 29. Juli 2013

»Bella Gusella« VI+ (eKN VI+)

V. Roth, N. Luzar | 29. September 2014

AMPEZZANER

Länge	Zustieg	Parkplatz	Beste Zeit	Hakenmaterial	Gestein	Anforderung
370 m 4-5 Std.	20 Min. Abstieg 1 Std.	Passo Giau	Juni - Oktober	Stände: BH ZH: BH Absicherbarkeit super / gut / mäßig	Dolomit Qualität super / gut	mittel



Eigentlich unglaublich, dass eine solch klassische Linie wie die »Mamma & Papà« nicht schon früher entdeckt wurde. Das spricht umso mehr für die gute Ortskenntnis des Erstbegehers. Am Standplatz der vierten Seillänge freute ich mich schon auf die tolle grau-schwarze Wand mit ihrem Wunderfels. Leider nur so lange, bis ich den Bohrhaken mit Schlinge unter dem hervorstehenden Block weiter links erspähte. Und ab dort wandelt sich auch der Erschließungsstil. Unten noch plaisir, oben deutlich alpiner mit so manch böser Einschlagmöglichkeit. Quasi ein Alpinhybrid. Beim Anblick dieser Wand blutete uns das Herz, und so rückten wir einige Tage später noch mal an, um sie einzubohren. So entstanden die zwei fantastisch griffigen Seillängen der »Bella Gusella«. Die Route bis zum Pfeilergipfel ist nun »semiplaisir« eingerichtet und kann hervorragend mit Friends und Schlingen zusätzlich abgesichert werden. Genusskletterer seilen vom letzten Stand unter dem Pfeiler bequem ab. Dann halt leider ohne Gipfelerlebnis. Alpin Versierte schaffen auch noch den Rest. Allerdings weht sowohl dort als auch im Mittelteil der Originalroute ein rauer Dolomitenwind!

Mittlerweile wissen wir auch die diplomatische italienische Umschreibung »da non sottovalutare« oder »non è banale« besser zu deuten. Frei raus würden wir schreiben: gnadenlos unterbewertet!

Absicherung

Der untere Teil sowie unsere Variante ist gut gesichert und kann, wo nötig, sehr gut und einfach mit Friends und Schlingen ergänzt werden. Für den Original- sowie den oberen Teil sollte man gut im VII. Grad unterwegs

sein. An vielen Stellen besteht absolutes Flugverbot! Das Gestein erfordert ebenfalls einen alpin versierten Vorsteiger. 10 Expressen, 1 Satz Friends, 2 lange und 2 kurze Bandschlingen sowie 1 Kevlar für Sanduhren.

484





Biwak

Nur vor und nach dem Pass möglich. Kein Wasser.

Anfahrt

Von Cortina zunächst Richtung Passo Falzarego. In Pocol links zum Passo Giau (2.236 m).

Zustieg

Vom Pass auf dem breiten Weg bis fast zum höchsten Punkt des Touristenweges. Kurz zuvor rechts und am unteren Rand das kurze Blockfeld queren. Mittels Fixseil gelangt man über eine Rampe zum linken Rand der steilen gelben Wand (20–30 Min.).

Einstieg

Der Einstieg durch die grau-schwarze Verschneidung links der gelben Wand ist evident und mit M+P markiert.

Abstieg

Vom Gipfelausstieg 50 m über den Grat (meist auf der SW-Seite) zum Hauptgipfel (Stellen II–III). Ohne Nebel hat man von dort eine gute Übersicht über den weiteren Verlauf des Abstiegs. Der alte Steig 438 ist durch Felsstürze stark in Mitleidenschaft gezogen worden und zu meiden. Besser die große Schleife über den bequemen Wanderweg 443 drehen (siehe auch Karten vor Ort!). Eine gute Stunde einplanen. Nicht weit vom Ausstieg gibt es eine schauerbare Abseilpiste anfangs durch Bruch und an Normalhaken. Danach...? Irgendwie keine rechte Option.

Tipp

Wer nach der »Bella Gusella« komplett abseilt, kann sich etwas Zeit lassen. Dieser Wandteil ist eher SW-seitig ausgerichtet. Die Gipfelseillängen sind dagegen ostseitig und ab ca. 13 Uhr im Schatten.



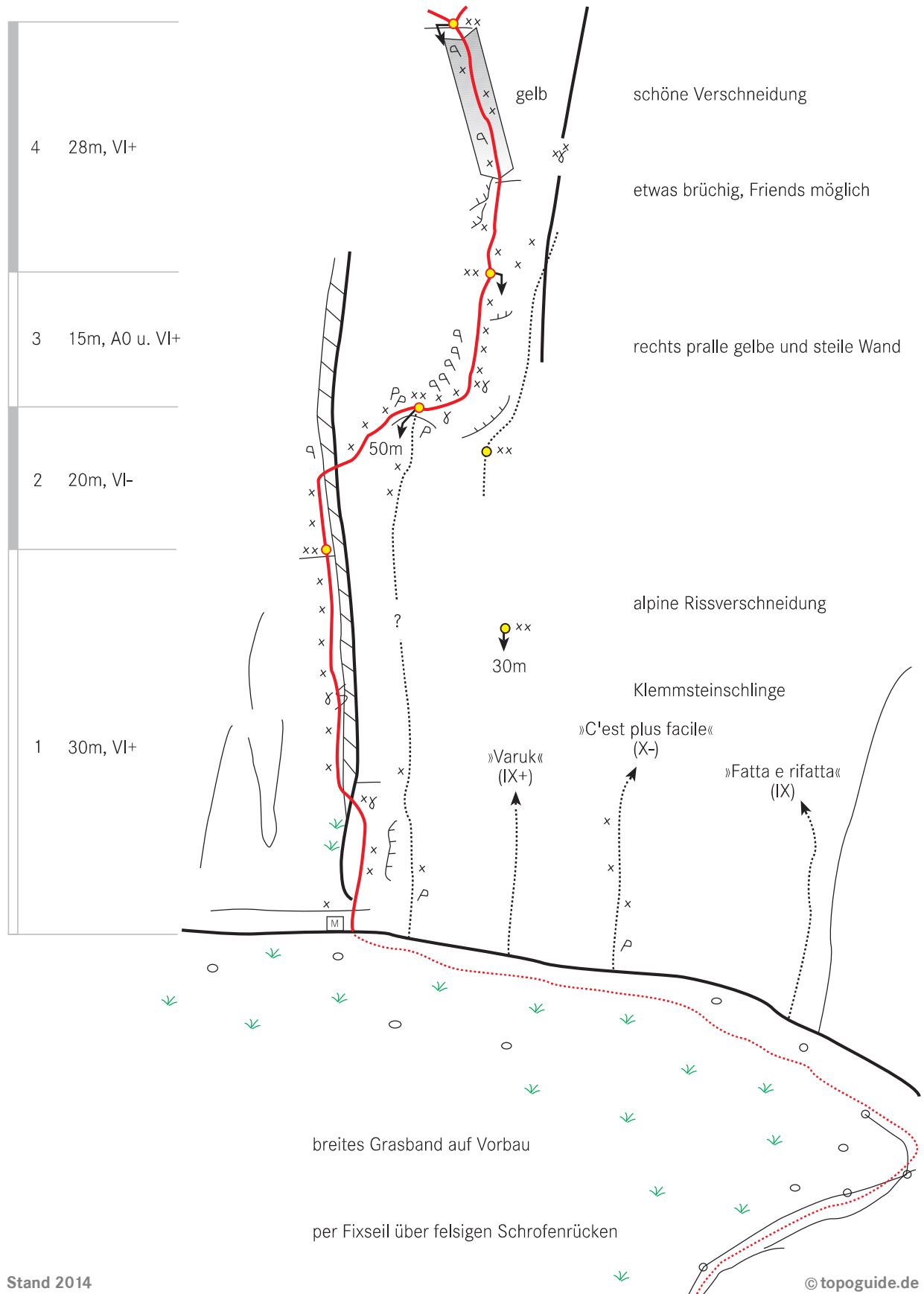
Croda da Lago mit Torre Innerkofler.

485





La Gusela »Mamma & Papà« – unterer Teil





La Gusela »Mamma & Papà« – oberer Teil – und »Bella Gusella«

